

Nachhaltigkeitsbericht 2024

INHALT

WIR SIND AHE

- 02 /// VORWORT
- 03 /// UNTERNEHMEN
- 05 /// LEITLINIEN

VERANTWORTUNG FÜR MENSCH UND UMWELT

- 08 /// MITARBEITENDE
- 10 /// KUNDEN UND LIEFERANTEN
- 11 /// FORSCHUNG UND KOOPERATIONEN

UMWELT UND SOZIALES

- 12 /// UMWELT
- 13 /// BIODIVERSITÄT
- 15 /// LANDNUTZUNG
- 16 /// WASSERZIELE
- 17 /// WASSER - MONITORING UND VERBRAUCH
- 19 /// ENERGIE UND KLIMA
- 21 /// TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN
- 23 /// KLIMASCHUTZ UND -MAßNAHMEN
- 27 /// ÖKOLOGISCHE STEINTRENDS
- 28 /// BETONSTEIN-INNOVATION
- 30 /// SOZIALE VERANTWORTUNG

IMPRESSUM

- 31 /// IMPRESSUM

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

nachhaltiges Wirtschaften ist für uns nicht nur ein Trend, sondern eine Verantwortung, der wir als mittelständisches Familienunternehmen mit mehr als 60-jähriger Geschichte gerecht werden wollen. Wir sind uns unserer Rolle als Teil der Gesellschaft und der Umwelt sehr bewusst und möchten durch unser Handeln dazu beitragen, dass auch kommende Generationen eine lebenswerte Zukunft vorfinden.

In diesem Nachhaltigkeitsbericht möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Maßnahmen und Fortschritte auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit geben. Es ist unser Ziel, in allen Bereichen unseres Unternehmens – von der Rohstoffgewinnung über die Produktion bis hin zu den administrativen Geschäftsprozessen – verantwortungsvoll zu handeln. Wir setzen dabei auf langfristige, zukunftsfähige Lösungen, die ökologische, soziale und ökonomische Aspekte miteinander verbinden.

Das Engagement und die Beteiligung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dabei ein entscheidender Faktor für den Erfolg unserer nachhaltigen Initiativen.

Wir sind stolz auf das, was wir bereits erreicht haben, und gleichzeitig motiviert, unsere Bemühungen auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit voranzutreiben. Dieser Bericht soll Ihnen aufzeigen, wie wir Verantwortung übernehmen, aber auch, dass Nachhaltigkeit ein kontinuierlicher Prozess ist, in dem wir uns immer wieder neu herausfordern und verbessern.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung und freuen uns darauf, auch in Zukunft mit Ihnen an einer nachhaltigen Zukunft zu arbeiten.

Herzlichst

Sascha Wagener

Geschäftsführer der AHE-Unternehmensgruppe



UNTERNEHMEN

DIE AHE-UNTERNEHMENSGRUPPE, BESTEHEND AUS DER AHE SCHAUMBURGER WESERKIES GMBH, DER AHE VERBUNDSTEINE BETONWAREN GMBH UND DER AHE TRANSPORTBETON GMBH VEREINT KOMPETENZ UND NACHHALTIGES HANDELN IN DER GEWINNUNG VON ROHSTOFFEN UND DER HERSTELLUNG VON BETONPRODUKTEN.

Seit über 60 Jahren beschäftigen wir uns mit der Gewinnung mineralischer Rohstoffe sowie deren Weiterverarbeitung. Echter Weserkies, der aus den eigenen Lagerstätten im Schaumburger Land gewonnen wird, ist die Grundlage für leistungsfähige Beton- und Kiesprodukte. Mit dem vielfältigen Angebot, angefangen bei natürlichen Zuschlagstoffen bis hin zu hochwertigen Pflastersteinsystemen, bieten wir die gesamte Bandbreite an Produkten für den Straßen-, Landschafts- und Gartenbau.

Die Grundlage für unser Qualitätsversprechen bilden erfahrene Mitarbeiter, modernste Produktionstechnologie und hochwertige natürliche Rohstoffe. Eine verlässlich gleichbleibende Qualität, die im Einklang mit der Natur erzeugt wird, zeichnet alle Produkte der AHE-Unternehmensgruppe aus. Garantiert wird dies durch die Förderung des Rohmaterials aus den eigenen Abbaustätten, die ganzjährig mit selbst entwickelter Abbautechnik erfolgt. Erfahrung auf der einen und ständige technische Weiterentwicklung auf der anderen Seite, bilden die Grundlage dafür, dass sich die AHE-Unternehmensgruppe zu einem leistungsstarken Hersteller in der Beton- und Kiesbranche entwickeln konnte.

Bereits beim Abbau der Rohstoffe setzen wir uns aktiv für den Natur- und Artenschutz ein. Naturnahe Renaturierung und kurze Transportwege von der Abbaustätte bis zur Weiterverarbeitung erlauben einen schonenden Umgang mit den Ressourcen. Trotz umfassender Emissions-Reduktions-Maßnahmen entstehen bei der Produktion von Beton Restemissionen, maßgeblich durch die Betoneinsatzstoffe. Unser Ziel war es, diese Emissionen nicht durch externe Kompensation, sondern innerhalb der eigenen Wertschöpfungskette auszugleichen. Durch den Einsatz der c-ton®-Technologie ist es uns jetzt gelungen, einen Betonstein zu entwickeln, der 100 % seiner Emissionen aus Produktion und Betoneinsatzstoffen ausgleicht.



LEITLINIEN

ALS MITTELSTÄNDISCHES UNTERNEHMEN SIND WIR UNS UNSERER VERANTWORTUNG GEGENÜBER UNSEREN MITARBEITENDEN, KUNDEN, PARTNERN UND DER GESELLSCHAFT BEWUSST. UNSERE UNTERNEHMENSLEITLINIEN SPIEGELN DIE WERTE WIDER, DIE UNSER TÄGLICHES HANDELN PRÄGEN UND UNS DABEI UNTERSTÜTZEN, AUCH IN ZUKUNFT ERFOLGREICH UND NACHHALTIG ZU AGIEREN. DIESSE LEITLINIEN SIND DER GRUNDSTEIN FÜR UNSERE TÄGLICHE ARBEIT UND UNSERE LANGFRISTIGE UNTERNEHMENSSTRATEGIE.

01 VERANTWORTUNG UND NACHHALTIGKEIT

Wir handeln stets verantwortungsbewusst – gegenüber der Umwelt, Mitarbeitenden und der Gesellschaft. Durch Ressourcenschonung, effizienten Rohstoffeinsatz, umweltfreundliche Technologien und soziale Verantwortung wollen wir einen positiven Beitrag leisten und künftigen Generationen eine lebenswerte Welt hinterlassen.

02 INNOVATION UND QUALITÄT

Wir streben danach, stets innovative Lösungen zu entwickeln und höchste Qualitätsstandards zu erfüllen. Durch kontinuierliche Verbesserung und Investitionen in Forschung und Entwicklung sichern wir unsere Wettbewerbsfähigkeit und bieten unseren Kunden Produkte und Dienstleistungen, die zuverlässig und zukunftsfähig sind.

03 KUNDENZUFRIEDENHEIT

Der Erfolg unseres Unternehmens basiert auf der Zufriedenheit unserer Kunden. Wir gehen auf ihre Bedürfnisse ein, bieten maßgeschneiderte Lösungen und setzen uns für eine langfristige Partnerschaft ein. Kundennähe und exzellenter Service sind für uns selbstverständlich.

04 VERLÄSSLICHKEIT UND INTEGRITÄT

Verlässlichkeit und Integrität sind die Grundlagen unseres Handelns. Wir halten unsere Versprechen, pflegen faire Geschäftsbeziehungen und agieren transparent. Ehrlichkeit und Fairness bestimmen unser Verhalten gegenüber allen Interessengruppen.

05 WACHSTUM UND STABILITÄT

Wir setzen auf nachhaltiges Wachstum, das sowohl unsere wirtschaftliche Stärke verbessert als auch unsere Werte widerspiegelt. Unsere Finanzstrategie fokussiert sich auf langfristige Stabilität, solide Investitionen und eine verantwortungsbewusste Nutzung von Ressourcen.

06 MITARBEITERORIENTIERUNG

Unsere Mitarbeitenden sind unser wertvollstes Kapital. Wir fördern eine Unternehmenskultur, die auf Respekt, Vertrauen und Teamgeist basiert. Wir bieten ein sicheres und wertschätzendes Arbeitsumfeld, das persönliche Entfaltung und berufliche Entwicklung ermöglicht.

07 VERANTWORTUNGSVOLLE FÜHRUNG

Unsere Führungskräfte sind Vorbilder und verantworten die strategische Ausrichtung des Unternehmens. Sie fördern ein Arbeitsumfeld, das von Offenheit, Transparenz und der Bereitschaft zur Veränderung geprägt ist. Führung bedeutet für uns, Entscheidungen klar zu kommunizieren und die Mitarbeitenden in den Prozess einzubeziehen.

08 GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

Als Unternehmen sind wir ein Teil der Gesellschaft und nehmen unsere soziale Verantwortung ernst. Wir unterstützen lokale Projekte, engagieren uns für gemeinnützige Zwecke und fördern die kulturelle sowie wirtschaftliche Entwicklung der Region, in der wir tätig sind.

VERANTWORTUNG FÜR MENSCH UND UMWELT



ALS UNTERNEHMEN SEHEN WIR UNS IN DER VERANTWORTUNG, NICHT NUR DEN ÖKONOMISCHEN ERFOLG ZU ERZIELEN SONDERN AUCH UNSEREN ÖKOLOGISCHEN FUSSABDRUCK ZU MINIMIEREN UND EINEN POSITIVEN BEITRAG ZU LEISTEN.

In einer Zeit, in der die Herausforderungen des Klimawandels und der Ressourcenknappheit immer drängender werden, ist es unser Ziel, nachhaltiges Handeln in allen Bereichen unserer Geschäftstätigkeit zu verankern. Von einem ressourcenschonenden Rohstoffabbau, über Energieeffizienzmaßnahmen und Emissions- und Abfallreduktion innerhalb des gesamten Verbundes bis zum Emissionsausgleich unvermeidbarer Residualemissionen in der Betonsteinproduktion hat sich die AHE-Unternehmensgruppe das Ziel gesetzt, die Umwelt zu schonen und ihren CO₂-Fußabdruck zu reduzieren. Wir sind uns bewusst, dass unsere Entscheidungen und Handlungen Auswirkungen auf die Umwelt haben – sei es durch die Herstellung unserer Produkte, die Nutzung von Ressourcen oder die logistischen Prozesse.

Deswegen verstehen wir Nachhaltigkeit als einen fortlaufenden Prozess und setzen auf kontinuierliche Verbesserungen, regelmäßige Überprüfung und Anpassungen, um unseren Fortschritt messbar zu machen.

Unsere Mitarbeitenden sind ein wesentlicher Bestandteil dieses Prozesses. Wir schulen sie regelmäßig in Bezug auf nachhaltige Arbeitsweisen und ermutigen sie zu einer umweltbewussten Unternehmenskultur. Durch den kontinuierlichen Austausch und die Einbindung aller Ebenen stellen wir sicher, dass Verantwortung für die Umwelt in unserem Unternehmen gelebt wird. Nachhaltigkeit wird als gemeinsame Aufgabe verstanden und Mitarbeiter werden aktiv in den Prozess eingebunden und zur Mitgestaltung ermutigt.

MITARBEITENDE

EIN WICHTIGER SCHWERPUNKT UNSERER ARBEIT LIEGT AUF DER SICHERHEIT UND DEM WOHLBEFINDEN UNSERER MITARBEITENDEN. DIE EINHALTUNG VON FAIREN ARBEITSBEDINGUNGEN, CHANCEGLEICHHEIT UND DIE FÖRDERUNG VON VIELFALT SIND FÜR UNS SELBSTVERSTÄNDLICH. EINE ÜBERDURCHSCHNITTLICHE BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT UND VIELE MITARBEITENDE, DIE SEIT IHRER AUSBILDUNG BEI UNS ARBEITEN, BEZEUGEN UNSER ENGAGEMENT.

Wir verpflichten uns zur uneingeschränkten Achtung der Menschenrechte, der Persönlichkeitsrechte sowie der Würde jedes Einzelnen – sowohl innerhalb unseres Unternehmens als auch im Umgang mit Dritten. Wir bekennen uns zu den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) gegen Zwangs- und Kinderarbeit und zu Vereinigungsfreiheit und -recht in Form des Betriebsverfassungsgesetzes.

Berufsausbildung und Nachwuchsförderung sind strategisch wichtig für uns, weil sie die Grundlage für unsere langfristige Wettbewerbsfähigkeit sichern, dem Fachkräftemangel entgegenwirken und es uns ermöglichen, qualifizierte Mitarbeitende frühzeitig an unser Unternehmen zu binden und gezielt zu entwickeln. Wir sind ein IHK-anerkannter Ausbildungsbetrieb und engagieren uns in der Berufsschule. Wir bilden unsere zukünftigen Fachkräfte in den Bereichen Industriekaufmann/-frau, Kaufmann/-frau für Büromanagement aus. Im gewerblichen Bereich bilden wir in der Hauptsache Maschinen- und Anlagerührer, Betriebsschlosser und Industriemechaniker aus. Nahezu alle Auszubildenden werden nach der Ausbildung von uns übernommen.

ARBEITSSICHERHEIT

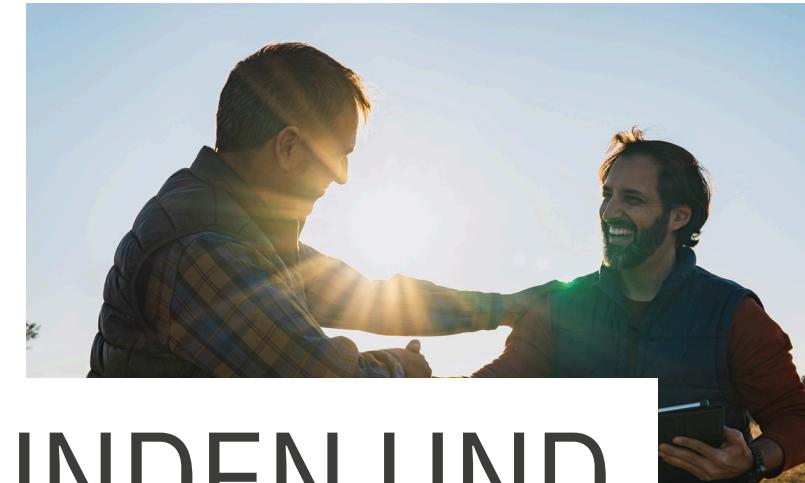
Arbeitssicherheit und -schutz haben für uns oberste Priorität. Wir investieren kontinuierlich in Schulungen, Sicherheitsmaßnahmen und eine angenehme Arbeitsumgebung, um Unfälle zu vermeiden und die Gesundheit unserer Teams zu schützen und langfristig zu sichern. Unser Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem umfasst die regelmäßige externe Überprüfung unserer Maßnahmen zur Arbeitssicherheit sowie der arbeitsmedizinischen Betreuung. Unsere Mitarbeitenden werden regelmäßig in Arbeitssicherheit und Erster Hilfe geschult. Darüber hinaus nehmen ausgewählte Mitarbeiter an Brandschutzelehrgängen und Ladungssicherungsschulungen teil. Damit stellen wir nicht nur die konsequente Einhaltung aller Sicherheitsvorgaben sicher, sondern stärken auch die Fähigkeit, potenzielle Gefahren frühzeitig zu erkennen und präventiv zu handeln. Erste-Hilfe-Schulungen sorgen darüber hinaus dafür, dass im Ernstfall schnell, kompetent und verantwortungsvoll reagiert werden kann. Die persönliche Schutzausrüstung ist gemäß den Vorgaben zu tragen und regelmäßig zu warten. Zudem bieten wir unseren Mitarbeitenden in festgelegten Abständen Vorsorgeuntersuchungen an.



Wir erfüllen die Anforderungen an einen systematischen und wirksamen Arbeitsschutz auf Basis des Gütesiegels »Sicher mit System« der BG der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI).

ARBEITSUNFÄLLE

Im Berichtsjahr wurde kein meldepflichtiger Arbeitsunfall verzeichnet. In der Vergangenheit hat die AHE zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen eingeführt, um die Arbeitsumgebung noch sicherer zu gestalten. Wegeunfälle oder tödliche Unfälle traten nicht auf. Sämtliche Vorfälle sowie die ergriffenen Korrekturmaßnahmen werden systematisch erfasst und dokumentiert.



KUNDEN UND LIEFERANTEN

Wir pflegen langjährige Beziehungen zu unseren Kunden und Geschäftspartnern. Regelmäßiger Austausch auf Augenhöhe und ein respektvolles Miteinander stehen für uns an erster Stelle. Zum Beispiel können wir im Betonwarenbereich durch individuelle Produkte auf individuelle Kundenwünsche eingehen.

Darüber hinaus arbeiten wir eng mit unseren Lieferanten zusammen, um auch in der gesamten Wertschöpfungskette höchste Umweltstandards zu garantieren. Wir bemühen uns darum, möglichst regional verfügbare Roh- und Einsatzstoffe zu verwenden. Mit dem Einsatz unserer selbst erzeugten Zuschlagstoffe fallen hierfür keinerlei Transportwege an. Bei zugekauften Waren stellen wir durch die Auswahl umweltbewusster Partner und die kontinuierliche Überprüfung unserer Lieferketten sicher, dass unser Engagement für Nachhaltigkeit und Verantwortung weit über die Unternehmensgrenzen hinaus Wirkung zeigt. Wir als Unternehmensgruppe legen großen Wert auf die Einhaltung sozialer Standards, Umweltstandards und ethischer Geschäftspraktiken. Über unseren Lieferantenkodex und unsere Lieferantenbewertung stellen wir sicher, dass unsere Lieferanten denselben Standards folgen und stellen sicher, dass geeignete Prozesse vorhanden sind, um identifizierte Mängel zu beheben.

FORSCHUNG UND KOOPERATIONEN



UM UNSERE KLIMASTRATEGIE WISSENSCHAFTLICH ZU BEGLEITEN UND STETS WEITER AUSZUBAUEN, ARBEITEN WIR MIT HOCHSCHULEN UND ANDEREN FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN ZUSAMMEN UND BETEILIGEN UNS AKTIV AN STUDIEN UND FORSCHUNGSPROJEKTEN.

Beispielhaft sei an dieser Stelle ein Projekt zum „Ganzheitlichen Biodiversitätsmanagement in der Baustoffindustrie (GiBBS)“ genannt, das zum Ziel hat, Strategien und Maßnahmen zum Schutz der biologischen Vielfalt im Kontext des Rohstoffabbau zu entwickeln. Dieses Projekt aus der BMBF-Forschungsinitiative zum Erhalt der Artenvielfalt (FEdA) wurde von der Universität Münster und dem Leibniz-Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels (LIB) aus Bonn wissenschaftlich begleitet und zielt darauf ab, Biodiversität in den Abbaustätten zu erhalten und zu fördern.

2045 VERSTEHEN. JETZT HANDELN. FORSCHUNGSVORHABEN KLIMANEUTRALITÄT - KMU-KLIMAIDEAL



Des Weiteren haben wir an dem Projekt „KMU-Klima-Deal“ mitgewirkt, das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördert und von der Hochschule Zittau-Görlitz initiiert wurde. Das Projekt hat zum Ziel, Pilotunternehmen auf dem Weg zu Klimaneutralität methodisch und fachlich zu begleiten und die Erkenntnisse in Good-Practice Roadmaps „Klimaneutralität 2045“ strukturiert zu bündeln.

Ein zentraler Baustein des Forschungsvorhabens war die Entwicklung eines THG-Bilanzierungstools, das Emissionen und Klimamaßnahmen eines Unternehmens erfasst. Im Rahmen dieses Projektes wurden wir in die Lage versetzt, den Company-Carbon-Footprint unserer Unternehmensgruppe zu ermitteln und eine Roadmap zu entwickeln, die uns den Weg zur Klimaneutralität unseres Unternehmens aufzeigt. → Klimaschutz S.23

www.kmu-klima-deal.hszg.de

UMWELT



Innovation im Einklang mit der Natur ist unser Leitfaden. Vom Abbau und Transport der Rohstoffe und einer naturnahen Renaturierung bis zur Weiterverarbeitung stehen wir für einen schonenden Umgang mit den Ressourcen. Über ein dokumentiertes Umweltmanagementsystem verpflichten wir uns zu kontinuierlicher Überprüfung und Verbesserungen unserer Tätigkeit. Wesentliche Umweltkennzahlen werden regelmäßig in Monitoringberichten veröffentlicht

BIODIVERSITÄT



MINERALISCHE ROHSTOFFE SIND EINE UNVERZICHTBARE GRUNDLAGE FÜR ZAHLRICHE PRODUKTE – VON KLASISCHEN BAUMATERIALIEN BIS HIN ZU MODERNEN HIGHTECH-KOMPONENTEN. FÜR DIE FÖRDERUNG DIESER ROHSTOFFE IST EINE UMWANDLUNG DER STANDORTE ERFORDERLICH, AN DENEN VORKOMMEN DIESER MINERALISCHEN ROHSTOFFE ZU VERZEICHNEN SIND.

Auch wenn der Abbau bzw. die Förderung von mineralischen Rohstoffen einen temporären Eingriff in Natur und Landschaft bedeutet, eröffnet er jedoch während dieser Phase durch die stete Dynamik besondere Möglichkeiten für den Arten- und Biotopschutz. Durch einen etappenweisen Abbau können neue strukturreiche Lebensräume mit hoher naturschutzfachlicher Bedeutung entstehen, da spezialisierte Arten in der freien Landschaft solche Räume kaum noch finden können. Durch die Schaffung sogenannter Sekundärbiotope kann ein Erhalt der entstandenen Lebensräume erreicht werden, um die sich angesiedelten, z. T. streng geschützten Arten, dauerhaft vor Ort zu erhalten und Flächen in Naturschutzgebiete zu überführen.



In enger Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund Deutschland (NABU) haben wir die durch den Abbau entstehenden Wasserflächen und Uferbereiche aufwendig renaturiert. So ist z.B. die einzigartige „Auenlandschaft Oberweser“ entstanden.

2014 wurde das ehemalige Abbaugelände zum Naturschutzgebiet erklärt. Dafür wurde der AHE-Unternehmensgruppe in 2019 der Nachhaltigkeitspreis der Deutschen Gesteinsindustrie in der Kategorie „Umweltschutz/ Wiederherrichtung“ und die „Besondere Auszeichnung für Biodiversität“ des Europäischen Gesteinsverbandes UEPG verliehen.

Den Erfolg der Maßnahmen, sowohl auf den aktiven als auch auf den bereits renaturierten Flächen lassen wir regelmäßig vom NABU und der Ökologischen Schutzstation Steinhuder Meer überwachen und prüfen.



„DIE HOHENRODER AUENLANDSCHAFT IST EINES DER HERAUSRAGENDEN PROJEKTE DES NABU IN NIEDERSACHSEN, BEI DEM SELTENE ARDEN WIE DIE FLUSSSEESCHWALBE UND DER SEEADLER WIEDER EINE HEIMAT GEFUNDEN HABEN, OHNE DEN SAND- UND KIESABBAU UND DER UMSICHTIGEN RENATURIERUNG DES BETREIBERS AHE HÄTTE DIESE AUENLANDSCHAFT NICHT ENTSTEHEN KÖNNEN.“

Dr. Holger Buschmann Landesvorsitzender NABU Niedersachsen

LANDNUTZUNG

EBENSO IST FÜR UNS EINE NACHHALTIGE, VERANTWORTUNGSVOLLE UND EFFIZIENTE LANDNUTZUNG SELBSTVERSTÄNDLICH. WIR HALTEN UNS NICHT NUR AN DIE VORGABEN UNSERER GENEHMIGUNGSBESCHEIDE SOWIE DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANS, SONDERN GEHEN DARÜBER HINAUS.

Wir respektieren und erhalten bestehende Naturschutzgebiete und haben durch umfangreiche Renaturierungsmaßnahmen neue Lebensräume für zum Teil seltene Tier- und Pflanzenarten geschaffen. Der Schutz angrenzender Wohngebiete ist uns ein besonderes Anliegen – wir minimieren Lärm, reduzieren Fahrzeugverkehr und stimmen unsere Betriebsaktivitäten eng mit den Interessen der lokalen Gemeinschaften ab.

Mit unserer Richtlinie zur Vermeidung von Betriebsaktivitäten auf global oder national bedeutenden Standorten bekräftigen wir unser Bekenntnis zu einer verantwortungsvollen Landnutzung. Diese Richtlinie ist ein fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und trägt dazu bei, nachhaltige und ethische Geschäftspraktiken sicherzustellen. Wir verpflichten uns, Land ausschließlich auf rechtmäßige Weise zu nutzen, Landnutzungskonflikte zu vermeiden und sicherzustellen, dass Flächen nach ihrer Nutzung renaturiert und an die lokalen Bedürfnisse angepasst werden.

Dazu identifizieren wir frühzeitig Gebiete mit potenziellen Nutzungskonflikten und beziehen relevante Interessengruppen konsequent in unsere Entscheidungsprozesse ein. Betriebsaktivitäten in Konfliktgebieten schließen wir ausdrücklich aus – insbesondere dort, wo empfindliche Ökosysteme beeinträchtigt würden. Einen besonderen Schutz genießen ausgewiesene Natur- und Schutzgebiete wie Nationalparks, Naturschutzflächen oder Biosphärenreservate sowie Regionen mit hohem ökologischen Wert, die durch nationales und internationales Recht anerkannt sind.



WASSERZIELE

WASSER ALS RESSOURCE UND LEBENSRAUM VERANTWORTUNGSVOLL ZU SCHÜTZEN UND SO EFFIZIENT UND SPARSAM WIE MÖGLICH ZU NUTZEN, IST EINE UNSERER UNTERNEHMENSLEITLINIEN.

Die immer stärkeren klimatischen Veränderungen, insbesondere langanhaltende Trockenperioden, welche durch den Klimawandel hervorgerufen werden, verdeutlichen einmal mehr, dass Wasser ein wertvolles und besonders in Dürreperioden auch knappes Gut ist. Durch eine stetige Optimierung unserer Betriebsabläufe haben wir uns zum Ziel gesetzt, immer weniger Wasser insbesondere in den Aufbereitungsprozessen der gewonnenen Rohstoffe Kies und Sand zu verbrauchen und Trinkwasser nur dort zu nutzen, wo es nicht durch anderes Wasser zu ersetzen ist.

WASSERZIELE - ROHSTOFFGEWINNUNG

Bereits jetzt werden bei der AHE-Unternehmensgruppe nur geringe Mengen an Frischwasser innerhalb des Aufbereitungsprozesses der Rohstoffe verwendet. Der firmeneigene Wasserkreislauf für die Aufbereitung und Veredlung der in den Abbaustätten der AHE Schaumburger Weserkies GmbH gewonnenen Rohstoffe ermöglicht eine sparsame Nutzung der Ressource Wasser. Durch einen technologisch anspruchsvollen Waschprozess wird das entnommene Frischwasser aus dem Abbaugebiet wieder in den Wasserkreislauf zurückgegeben. So entstehen keine Wasserverluste und durch die Bewegung des Wassers entsteht wertvoller Lebensraum für spezielle Tierarten.

Insbesondere bei der Aufbereitung der Rohstoffe wollen wir den Gesamtwaterbedarf weiter reduzieren. Dies soll durch die Optimierung und Erneuerung der Waschwasserdüsen zur Reinigung der Rohstoffe gelingen. Ziel ist es, bei einer geringeren Einsatzmenge von Frischwasser ein gleiches Ergebnis in der Reinigung der Rohstoffe zu erzielen. Durch die Reduzierung der Gesamtwatermenge reduziert sich zusätzlich die benötigte Menge an Energie zum Betreiben der jeweiligen Wasserpumpen. Die Wasserentnahme für den Kieswerksbetrieb wird über ein Zählwerk erfasst.

**100%
RÜCKFÜHRUNG DES
PROZESSWASSERS
IN DEN
WASSERKREISLAUF**

WASSERZIELE - BETONSTEINPRODUKTION UND TRANSPORTBETON

Das Wasser für die Herstellung unserer Betonwaren und unseres Transportbetons beziehen wir aus einem eigenen Brunnen. Unser Ziel ist es, den Einsatz von wiederaufbereitetem Wasser im Produktionsprozess zu maximieren und den Wasserverbrauch pro 1 m³ Beton im Vergleich zum Vorjahr stabil zu halten und idealerweise zu reduzieren, ohne die Güte und Qualität unserer Produkte zu beeinträchtigen.

Zur Identifikation von weiteren Einsparpotenzialen werden die im Betonwarenbereich benötigte Wassermenge und die Wasserverbräuche der Büro- und Verwaltungsgebäude erfasst. Durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz, insbesondere in der Fertigung unserer Betonwaren, soll der Bedarf des dort eingesetzten Wassers noch weiter reduziert und auf das absolut notwendige Minimum beschränkt werden.

MONITORING UND VERBRAUCH

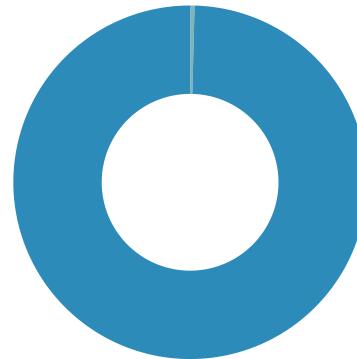
Die AHE-Unternehmensgruppe erfasst regelmäßig sowohl den Gesamtwasserverbrauch als auch den Wasserverbrauch pro Tonne Fertigprodukt und erstellt jährliche Monitoringberichte. Das Ziel ist, für die Gesamtwassermenge und auch für die Wassermenge pro Tonne des hergestellten Materials, Optimierungspotenziale bei der Einsparung zu identifizieren.

Innerhalb der Wassermanagementberichte für die einzelnen Tochterunternehmen der AHE-Unternehmensgruppe werden die Gesamtwasserverbräuche für das Jahr 2024 dargestellt. Unsere Wassermanagementberichte beruhen auf dem Standard der „GCCA Sustainability Guidelines for the monitoring and reporting of water in cement manufacturing“. Der GCCA-Standard unterscheidet zwei verschiedene Leistungskennzahlen „Key-Performance Indikatoren“ (KPIs). Die erste Leistungskennzahl stellt dabei den Wasserverbrauch dar. Die zweite Leistungskennzahl den spezifischen Wasserverbrauch für das jeweilige Produkt.

In der Verwaltung und den Sozialräumen der Unternehmensgruppe sind im Jahr 2024 235 m³ Trink- und Verbrauchswasser genutzt worden. Dieses ist der einzige Bereich in der AHE-Unternehmensgruppe, in dem Trinkwasser entnommen wird und Abwasser entsteht.

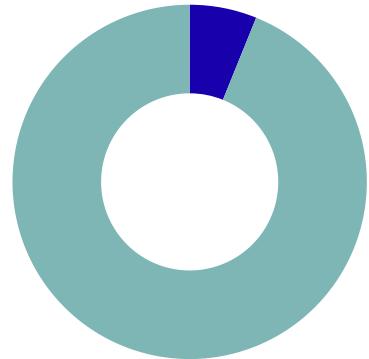
GESAMT-WASSERBEWEGUNG UND -VERBRAUCH

● Trinkwasser ● Brunnenwasser
● Teichwasser



GESAMT-WASSERVERBRAUCH PRODUKTION

● Trinkwasser ● Brunnenwasser



2024 BETRUG DER ANTEIL DES TRINKWASSERVERBRAUCHES 6% AM GESAMTWASSERVERBRAUCH, SOWIE 0,02% AN DER GESAMTWASSERBEWEGUNG DER AHE-UNTERNEHMENSGRUPPE.

Die Gesamtwassermenge im Bereich Rohstoffgewinnung für das Jahr 2024 wird vom Zählerwerk der Aufbereitungsanlage für die Rohstoffe entnommen. Die Wasserentnahme erfolgt ausschließlich aus dem Entnahmeteich. Es wird kein Wasser aus einem Brunnen bzw. dem öffentlichen Wassernetz entnommen.

Durch den Aufbereitungsprozess fallen keine Abwässer an, welche abgeleitet bzw. entsorgt werden müssen. Als Wasserverluste können lediglich Haftwasser am finalen Produkt sowie verdunstendes Wasser im Bereich der Entnahmeteiche verzeichnet werden.

Das Wasser für die Herstellung unserer Betonwaren und unseres Transportbetons beziehen wir aus einem eigenen Brunnen. Außerdem verwenden wir in der Betonproduktion Recyclingwasser, um Wasser höherer Güte zu sparen. Die entnommene Gesamtmenge an Brunnenwasser wird über einen Brunnenzähler erfasst. Das Produktionswasser verbleibt im Produkt, es fallen keine Abwässer an.

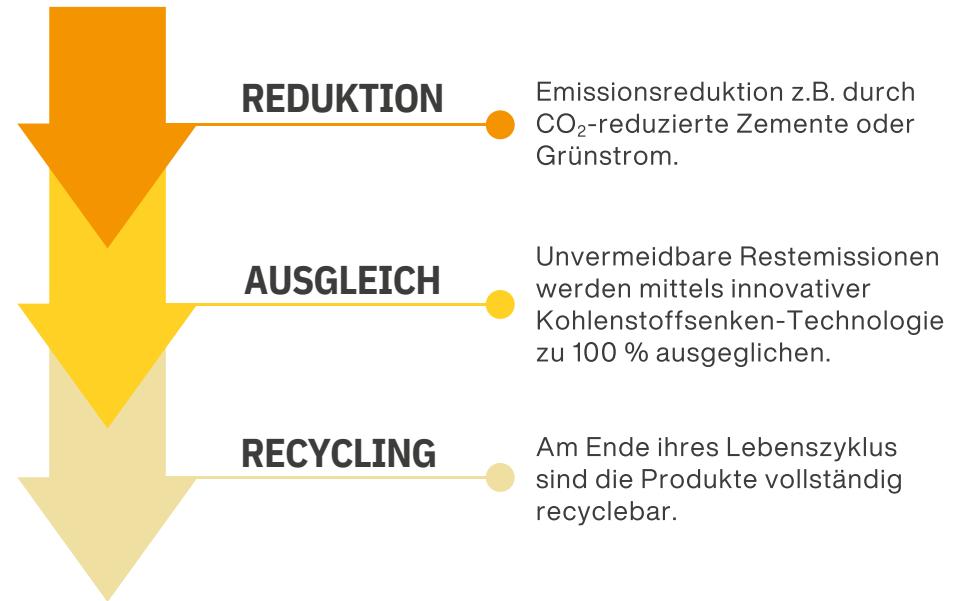
ENERGIE UND KLIMA



ALS UNTERNEHMEN, DAS MINERALISCHE ROHSTOFFE FÖRDET UND BAUSTOFFE PRODUZIERT, SETZEN WIR DURCH UNSERE PRODUKTIONSPROZESSE EMISSIONEN FREI. INSBESONDRE DER ZUR BETONHERSTELLUNG EINGESETzte ZEMENT IST MIT HOHEN CO₂-EMISSIONEN BELASTET. UNSER ZIEL IST ES, DURCH INNOVATIVE TECHNOLOGIEN UND VERFAHRENWEISEN UNSERE EMISSIONEN AUF EIN MINDESTMASS ZU REDUIZIEREN.

Dabei verfolgen wir das Prinzip „Vermeidung und Reduktion vor Emissions-Ausgleich“: Erst wenn alle technisch und wirtschaftlich realisierbaren Minderungsmaßnahmen ausgeschöpft sind, greifen wir auf Kompensationsmaßnahmen zurück. Dazu setzen wir auf einen Emissions-Ausgleich innerhalb der eigenen Wertschöpfungskette und nicht auf externe Kompensation durch den Erwerb von CO₂-Zertifikaten. Der Einsatz einer Negativ-Emissions-Technologie ermöglicht uns, die Residual-Emissionen, die sich in der Betonwarenproduktion nicht durch Reduktionsmaßnahmen vermeiden lassen, auszugleichen. → Betonstein-Innovation S. 28

Bis spätestens zum Jahr 2045 wollen wir als AHE-Unternehmensgruppe vollständig klimaneutral werden.



TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN

Wir erheben unsere jährlichen direkten Treibhausgasemissionen durch Verbrennung von Kraftstoffen (Heizöl, Flüssiggas und Diesel) in unternehmenseigenen Fahrzeugen und Maschinen (Scope 1) und indirekten Treibhausgasemissionen aus zugekaufter Energie (Scope 2).

Wir betrachten alle Unternehmensbereiche von der Gewinnung der Rohstoffe, der Produktion von Transportbeton und Verbundsteinwaren, bis hin zu den Emissionen aus Verladung und Verwaltung.

Durch den Bezug von 100 % zertifiziertem Ökostrom in der gesamten Unternehmensgruppe konnten die Emissionen aus Scope 2 auf Null reduziert werden.

THG-EMISSIONEN DER AHE-UNTERNEHMENSGRUPPE

2024	
Scope 1	712,84 t CO ₂ -Äv
Scope 2	0 t CO ₂ -Äv

100 % ÖKOSTROM



SEIT 2020 SETZEN WIR ZU 100 % ÖKOSTROM AUS ERNEUERBAREN ENERGIEQUELLEN VON DEN STADTWERKEN WÜRZBURG FÜR DIE GESAMTE UNTERNEHMENSGRUPPE EIN.

Durch ein Energiemanagement-System haben wir zusätzlich Optimierungspotenziale identifiziert und Einsparungen umgesetzt. Aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse haben wir unsere gesamte Anlagen- und Bürobeleuchtung auf LED umgestellt und die Energieverbräuche im Trocknungsprozess für unsere Betonwaren durch Anpassung der Trocknungszeiten maßgeblich verringert. In 2017 haben wir in eine neue, effizientere Betonsteinanlage investiert und ein komplett neues Betonsteinwerk gebaut, anstatt die bestehenden Anlagen zu sanieren. Dadurch haben wir weitere Emissionen einsparen können. Künftig wollen wir unsere Verbräuche weiter senken. Die Umstellung auf Wärmepumpen anstelle einer Gasheizung für das Bürogebäude sowie die Umstellung auf Elektrofahrzeuge, z.B. Stapler und Geschäftsfahrzeuge stellen in diesem Bereich die wichtigsten Maßnahmen dar.

KLIMASCHUTZ ZIELE UND - MASSNAHMEN



UM UNSERE NACHHALTIGKEITSZIELE SYSTEMATISCH ZU ERREICHEN, HABEN WIR UNS DEM PROJEKT "KMU-KLIMA-DEAL" ANGESCHLOSSEN. MIT PROFESSIONELLER UNTERSTÜTZUNG ERHEBEN WIR DEN CO₂-FUSSABDRUCK FÜR DIE GESAMTE UNTERNEHMENSGRUPPE.

Im Rahmen des "KMU-Klima-Del" haben wir eine Roadmap für die Erreichung von Klimaneutralitätszielen erarbeitet. Die Roadmap umfasst eine Unternehmenstreibhausgasbilanz (Corporate Carbon Footprint, CCF) sowie mögliche Maßnahmen zur Erreichung des Ziels der Treibhausgasneutralität bis 2045. Die Treibhausgas (THG)-Analyse gemäß dem GHG Protocol Corporate Standard und ISO 14064 deckt alle Emissionen der Kategorien Scope 1 und 2 sowie alle weiteren relevanten (gemäß interner Wesentlichkeitsanalyse) indirekten Emissionen der AHE-Unternehmensgruppe ab.

Unsere Klimaschutzziele wurden gemäß SBTi-Vorgaben entwickelt und unterscheiden zwischen kurzfristigen Zielen (Near-term SBTi), langfristigen Zielen (Long-term SBTi) und Neutralisierung sowie über die Wertschöpfungskette hinausgehender Minderung (Beyond Value Chain Mitigation). Der Reduktionspfad ist zeitlich gestaffelt bis 2045.

Um das langfristige Ziel bis 2045 zu erreichen, muss für alle Scopes eine Reduktionsrate von mindestens 90 % erreicht werden. Die verbleibenden 10 % der Emissionen sollen bis zum Zieljahr 2045 ebenfalls durch anerkannte Reduktions- und Neutralisationsmaßnahmen innerhalb der eigenen Wertschöpfungskette kompensiert werden.

EMISSIONS- REDUKTIONS- MASSNAHMEN

Unsere Maßnahmenplanung richtet sich an den Ergebnissen der Studie „Klimaneutrales Deutschland 2045“ von Prognos, dem Öko-Institut und dem Wuppertal-Institut aus. Ergänzend zu den Studienergebnissen haben wir eigene Maßnahmen entwickelt.

Maßnahmen zur Emissionsreduktion konzentrieren sich auf die Bereiche Energie, Produkte und Mobilität. Zudem wird durch unsere Nutzung von technischem Kohlenstoff auch das sogenannte Carbon Dioxide Removal (CO₂-Entnahme aus der Atmosphäre) berücksichtigt. Durch die geplanten Maßnahmen kann bis 2045 eine Emissionsreduktion von 118 % erreicht werden. Wir gehen davon aus, dass keine Offsetting-Maßnahmen notwendig sein werden, um unsere THG-Emissionen bis 2045 auf Null zu reduzieren. Der Einsatz von Carbon-Capture-Technologie ermöglicht es, mehr CO₂ aus der Atmosphäre zu speichern, als ausgestoßen wird. Damit wird von uns nicht nur das Ziel einer 90-prozentigen Emissionsreduktion bis 2045 erreicht, sondern auch Klimaneutralität erzielt.

MASSNAHMENKATALOG DER AHE-UNTERNEHMENSGRUPPE ROADMAP DES KMU-KLIMADEAL

Umwstellung von Heizgas/-öl auf Wärmepumpe

Umwstellung von Dieselmotoren auf Elektromotoren

Umwstellung auf elektrische LKW

Einsatz CO₂-reduzierter Zementsorten in der gesamten Produktion

Einsatz von Technischem Kohlenstoff

Elektrische Verladeanlagen

Alle unsere Betonstein-Produkte sind recyclingfähig, auch der Kohlenstoff der c-ton®-Produkte (→ Betonstein-Innovation S. 28) bleibt fest in der Betonmatrix gebunden. Außerdem arbeiten wir stetig daran, nachhaltigere Alternativen für Verpackung, Transport und auch Zusatzmittel und Einsatzstoffe zu finden. So senken wir unser Abfall- und Abwasseraufkommen stetig. Abwasser fällt nur im Sanitärbereich an.

KLINKERANTEIL

Einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion unserer Emissionen in der Betonproduktion liefert die Substitution von Zementsorten mit hohem Klinkeranteil durch klinkerarme Zemente.

ROHSTOFFE

Wir achten bei der Wahl unserer Rohstoff-Lieferanten auf kurze Transportwege und beziehen unsere gesamten Rohstoffe in Europa. Der deutlich überwiegende Anteil unserer Rohstoffbezüge erfolgt ortsnah von regionalen Partnern, die ihre Produktionsprozesse an deutschen Umwelt- und Sozialstandards ausrichten. Bei den von uns mengenmäßig mit großem Abstand am stärksten eingesetzten Rohstoffen handelt es sich um mineralische Zuschlagstoffe, die wir selbst an unserem Standort herstellen. Hierfür fallen keinerlei LKW-Transporte an.

WEITERE MASSNAHMEN

RECYCLINGMATERIAL UND ABFALLSTRÖME

Wir setzen das gesamte Ausschussmaterial, das bei unserer Betonherstellung anfällt, als Recyclingrohstoff wiederum für die Produktion neuer Betonwaren ein. Durch Restbetonrecycling vermeiden wir Abfall und Entsorgungskosten und schaffen einen geschlossenen Materialkreislauf.

Unser überschüssiger Transportbeton wird direkt am Werk aufbereitet und als Rückbeton effizient und ressourcenschonend z.B. zur Herstellung alternativer Produkte (Betonblöcke) eingesetzt. Anteile, die nicht mehr verwertet werden können, geben wir zum Recycling an ein Drittunternehmen, die den Restbeton als Recycling-Material aufarbeiten und verwerten.



ÖKOLOGISCHE STEINTRENDS

AUCH IN UNSEREM BETONSTEINSORTIMENT SETZEN WIR AUF STETIGE VERBESSERUNG UND INNOVATION. UNSERE ÖKOLOGISCHEN STEINTRENDS UND CO₂-NEUTRALEN PRODUKTE STEHEN FÜR UMWELTFREUNDLICHE EIGENSCHAFTEN, DIE EINEN RESPEKTVOLLEN UMGANG MIT UNSERER UMWELT ERMÖGLICHEN.

Unsere ökologischen Betonprodukte zeichnen sich unter anderem durch eine höhere Wasserdurchlässigkeit oder größere Fugen aus. Durch die Versickerungsfugen kann Niederschlag ungehindert in den Erdboden versickern und Grundwasser bilden. Gerade in Zeiten von hohen Niederschlägen und Überschwemmungsrisiken verhindert dieses Ökopflaster lokale Überflutungen und entlastet so die Kanalisation.

Der Baustoff Beton bringt eine anspruchsvolle Herausforderung im Umgang mit Rohstoffen, insbesondere durch den Einsatz von Zement mit sich. Wir wollen die Umweltauswirkungen unserer Betonwaren stetig minimieren. Dazu haben wir neben Energieeinsparungen und Effizienzmaßnahmen mit der c-ton®-Produktfamilie CO₂-neutrale Betonsteine in unser Sortiment aufgenommen. Bei gleicher Qualität und gleichen Verarbeitungseigenschaften neutralisieren die Steine 100% ihrer Emissionen aus Produktion und Betoneinsatzstoffen, inklusive des Zements.

CO₂-SPEICHER-TECHNOLOGIE

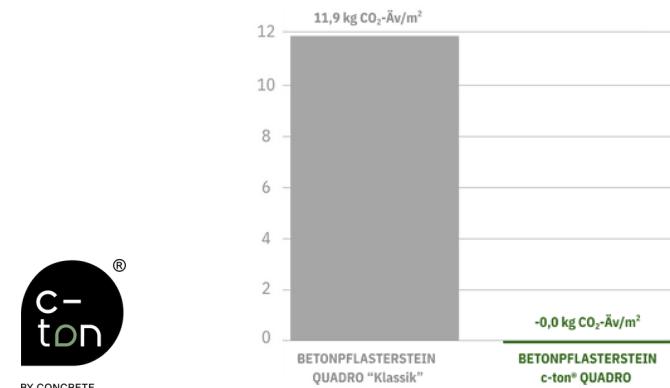
Für den Ausgleich unvermeidbarer Residualemissionen setzen wir die sogenannte Biochar Carbon Removal (BCR)-Technologie ein. In einem thermochemischen Verfahren werden Reststoffströme z.B. Waldrestholz unter Sauerstoffabschluss (Pyrolyse) in technischen Kohlenstoff (Biochar) umgewandelt. Dieser technische Kohlenstoff wird bei der Einbringung in Beton dauerhaft gebunden und permanent der Atmosphäre entzogen.

BETONSTEIN-INNOVATION

IN MEHRJÄHRIGER FORSCHUNGSArbeit HABEN WIR GEMEINSAM MIT PARTNERN DEN EINSATZ EINES KOHLENSTOFFSPEICHERNDEN ADDITIVS FÜR DIE BETONWARENPRODUKTION UNTER DER MARKE C-TON® ERFOLGREICH ZUR MARKTREIFE GEbracht.

Durch den Einsatz eines kohlenstoffspeichernden Additivs gleichen c-ton®-Produkte die Emissionen aus ihrer Produktion und den Betoneinsatzstoffen vollständig und innerhalb der eigenen Wertschöpfungskette aus. Eine externe Kompensation der Emissionen durch CO₂-Zertifikat-Käufe ist nicht notwendig, um die positive Klimabilanz des Produktes halten zu können. Der c-ton® Quadro ist der erste Betonstein am Markt, bei dem die c-ton®-Technologie eingesetzt wird. Im Vergleich zu seinem Referenzprodukt, dem klassischen Quadro-Betonstein, spart er 11,94 kg CO₂ -Äv/m² ein. Der Nachweis wird durch eine qualifizierte Ökobilanz erbracht, eine EPD ist in Arbeit.

ahe-holding.de/betonwaren/c-ton





CO₂-NEUTRALE BETONSTEINSORTIMENTE

Die c-ton®-Betonsteine lassen sich wie herkömmliche Steine verarbeiten. Neben der deutlich verbesserten Umweltbilanz stehen die c-ton®-Produkte ihren Referenzprodukten in Sachen Verarbeitbarkeit, Belastbarkeit und Dauerhaftigkeit in nichts nach. Sie erfüllen die Normvorgaben und sind am Ende ihrer Produktlebensdauer vollständig recyclebar.

Der c-ton® Quadro als erster CO₂-neutrale Stein in unserem Sortiment ist direkt im Jahr seiner Markteinführung Finalist beim 17. Deutschen Nachhaltigkeitspreis in der Kategorie Produkte geworden. Die Jury hat den Stein unter die „Leuchttürme der Transformation“ im Transformationsfeld Klima gewählt, das „Produkte und Lösungen, die das Klima schützen und Anpassung ermöglichen“, auszeichnet.



SOZIALE VERANTWORTUNG

WIR ALS AHE-UNTERNEHMENSGRUPPE SEHEN UNSERE SOZIALE VERANTWORTUNG ALS EINEN ZENTRALEN BESTANDTEIL UNSERES HANDELNS. WIR SIND UNS BEWUSST, DASS UNSERE AKTIVITÄTEN DIREKTE AUSWIRKUNGEN AUF UNSER UMFELD HABEN, UND DESHALB SETZEN WIR UNS DAFÜR IN, POSITIVE BEITRÄGE ZU LEISTEN UND DIE BELASTUNG UNSERER MITMENSCHEN SO GERING WIE MÖGLICH ZU HALTEN.

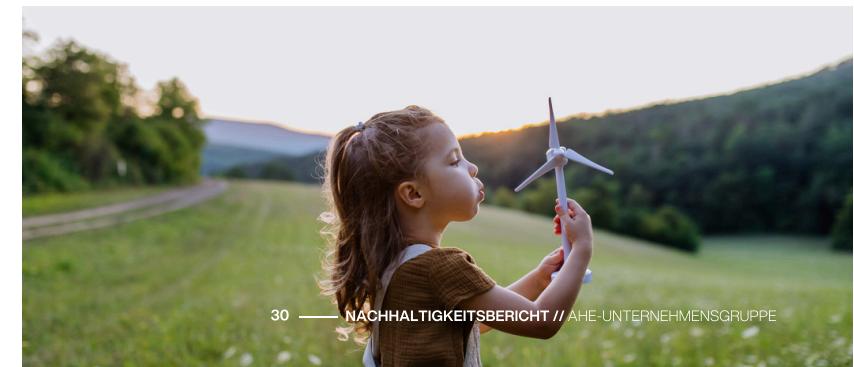
Wir engagieren uns aktiv in den Städten und Gemeinden, in denen wir tätig sind. Wir unterstützen lokale Projekte, fördern den Dialog mit Anwohnern und tragen dazu bei, die Lebensqualität vor Ort zu verbessern. Unser Ziel ist es, nachhaltige Partnerschaften aufzubauen, die sowohl den Menschen als auch der Umwelt zugutekommen.

Wir unterstützen Vereine, Kommunen, regionale Verbände und Bildungsinitiativen.

Wir sind Mitglied im Branchenverband VERO – Verband der Bau- und Rohstoffindustrie e.V., im Arbeitgeberverband der Unternehmen im Weserbergland e.V., der Güteüberwachung Kies, Sand, Splitt und Recycling-Baustoffe Niedersachsen-Bremen e.V., der Interessengemeinschaft Oberweser und Fördermitglied der Energieagentur Schaumburg e.V..

Wir sind überzeugt, dass verantwortungsvolles Handeln nur durch Transparenz, Respekt und Zusammenarbeit möglich ist. Deshalb legen wir großen Wert auf offene Kommunikation und den kontinuierlichen Dialog mit unseren Stakeholdern.

So möchten wir gemeinsam eine nachhaltige Zukunft gestalten, in der Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt im Einklang stehen.



IMPRESSUM



Herausgeber:

AHE Holding GmbH

Zu den Kiesteichen

31737 Rinteln

AG Stadthagen

HRB 201297

Geschäftsführer: Sascha Wagener

Kontakt:

Tel.: 05751/9620-0

Fax: 05751/9620-99

Mail: info@ahe-holding.de

Web: www.ahe-holding.de

